



Geneigter Leser.

Academien seynd Pflantz-Gärten/
in welchen die Jugend gezogen
wird / vermahleinst zum Nutzen
des gemeinen Wesens und der Kirchen/
Früchte zu tragen. Zum wenigsten seynd
die Exempel derjenigen sparsam / welche
durch Güte ihres eigenen Verstandes / zu
dieser Glückseligkeit gestiegen sind. Also
haben wir den hohen Schulen die wieder
Hervorblühung der Wissenschaften in
unsern Abend-Ländern zu dancken / und
was der klugen Welt in etlichen Jahr hun-
derten von gelehrten Sachen aufgefrah-
met ist / stamt entweder von Academischen
Lehrern her / oder der Marck derselben ist
auf Academien eingefogen. Istts billich
daß man heut zu Tage sich um gelehrte
Leute und deren Schrifften bekümmere / so
wird uns niemand verdenecken / wann wir
den Brunnen und die Quelle davon su-
chen. Es haben zwar schon vor Jahren
einige Gelehrten dazu Anleitungen gege-
ben